

bewerb stehen. Wir hatten uns das' Ziel gestellt, bis zum VII. Parteitag einen Tag Planvorsprung zu erreichen. Unsere Stahlwerker überboten dieses Ziel mit 1,5 Tagen, und die Komplex-Brigaden an den Blockstraßen erreichten sogar 2,5 Tage Planvorsprung.

Liebe Genossinnen und Genossen! Ihr könnt mir glauben, ich habe mir wirklich lange überlegt, was ich in meinem Diskussionsbeitrag sagen will. Wie immer haben mir aber auch hier meine Freunde und Genossen aus dem Jugendobjekt, das sind 68 junge Arbeiter, geholfen. Bei der Verabschiedung gaben sie mir nämlich folgendes mit auf den Weg: Wir schicken dich mit guten Taten zum VII. Parteitag. Wenn du nach Berlin zum Parteitag fährst, dann bist du an der richtigen Stelle, um in unser aller Namen recht herzlich der Führung unserer Partei und vor allem unserem Genossen Walter Ulbricht zu danken für das große Vertrauen und die ständige hervorragende Hilfe, die sie der Jugend unserer Republik geben. Wir sind der Meinung, daß der neue Staatsratsbeschluß „Jugend und Sozialismus“ und die zehn Grundsätze der sozialistischen Jugendpolitik ein erneuter Beweis für das enge Vertrauensverhältnis zwischen unserer Partei und der Jugend sind. Die jungen Arbeiter in unserer Brigade sind der Meinung, daß dieser bedeutsame Beschluß zum richtigen Zeitpunkt gekommen ist. Er wird uns helfen, mit neuem Elan und mit Begeisterung an die Verwirklichung der Beschlüsse unseres Parteitages heranzugehen. Wenn in den Beschlüssen unserer Partei gesagt wird, die Zeit seit dem VI. Parteitag ist die erfolgreichste Zeit in unserer gesellschaftlichen Entwicklung, so kann ich das voll unterstützen. Ich möchte das an der Entwicklung meiner Jugendbrigade „German Titow“ beweisen. Vor vier Jahren bestand das Jugendobjekt noch nicht. Alle drei Brigaden der Schmiede arbeiteten damals mehr oder weniger nebeneinander. Die Brigade „German Titow“ hatte zwar damals schon gute ökonomische Ergebnisse aufzuweisen, aber wir waren noch nicht bereit, anderen alles über unsere Art und Weise der Arbeit unserer Brigade zu sagen. Wenn andere Brigaden kamen und wollten Erfahrungen sammeln, haben wir gesagt: Ihr wollt uns nur die Wettbewerbsprämien wegnehmen, da wird nichts draus. Wir haben ihnen die Erfahrungen einfach nicht mitgeteilt. Damals waren wir drei Genossen in der Brigade. Gemeinsam mit der FDJ-Leitung begannen die Auseinandersetzungen mit dieser falschen Position, die wir selbst als Genossen so halb bezogen hatten. Im Ergebnis der Auseinandersetzungen kam es dann vor reichlich drei Jahren zum Zusammenschluß der drei Brigaden, und es wurde das Jugendobjekt „1. Mai“, Schmiede, gebildet. Das Jugend-